

**SCHULTHEATERZENTRUM
NORDHESSEN**

SPIEL*ORT*
FORTBILDUNG*SORT*
BEGEGNUNG*SORT*

SPIEL DORT!

DAS SCHULTHEATERZENTRUM NORDHESSEN

Von Nikolaos Lampos, Maria Rehborn und Ede Müller



© SCHULTHEATERZENTRUM NORDHESSEN

ALLE INHALTE SOWIE FOTOS SIND EIGENTUM DES SCHULTHEATERZENTRUMS NORDHESSEN UND DES TRÄGERVEREINS SPIELORT E.V. UND DÜRFEN NUR MIT GENEHMIGUNG VERVIELFÄLTIGT ODER VERÖFFENTLICHT WERDEN.

SCHULTHEATERZENTRUM NORDHESSEN
UNTERE KARLSSTRASSE 14
34132 KASSEL
WWW.SPIELORT-KASSEL.DE
INFO@SPIELORT-KASSEL.DE



INHALTSVERZEICHNIS

PROLOG	5
AUFGABENBEREICHE	6
DER TRÄGERVEREIN SPIELORT E.V.	8
DIE WELL BEING STIFTUNG	10
DIE UK14	11
PERSONAL	12
FINANZEN	15
PROGRAMM	20
RÄUMLICHKEITEN	36
IST-ZUSTAND & AUSBLICK	39

PROLOG

Das Schultheaterzentrum Nordhessen¹ ist ein theaterpädagogisches Zentrum in Kassel, welches 2014 gegründet wurde und 2019 seine Heimat in den Räumlichkeiten der UK14 fand. Dieses ambitionierte Projekt geht auf die Initiative des ersten Vorsitzenden des Trägervereins **Spielort e.V.** Ede Müller zurück, wäre aber nicht möglich ohne die **WELL being Stiftung**, die langjährige Unterstützung des Landesverbandes Schultheater in Hessen und der vielen Kolleg*innen vor Ort.

Das STZN wurde zwar 2014 gegründet, einige seiner heutigen Aufgaben wurden aber schon viel früher von engagierten und erfahrenen Kolleg*innen der Region übernommen, wie z.B. die Organisation und Durchführung der **Fortbildungsreihe Darstellendes Spiel und des Weiterbildungskurses Darstellendes Spiel**. Ede Müller, der früher auch Schatzmeister des *Landesverbandes Schultheater in Hessen* war, sowie Thomas Bürger, Katja Jantzen, Monika Molinski und Nikolaos Lampos leiten seit fast zwanzig Jahren die Kurse, die mittlerweile in den Räumlichkeiten der UK14 (Untere Karlsstraße 14 in Kassel) stattfinden.

Auch theaterpädagogische Fortbildungsreihen, Follow-up-Kurse, gemeinsame Theaterbesuche und Workshops mit dem **Staatstheater Kassel** werden schon seit 2014 in Kassel von unserem Team organisiert und durchgeführt. Seit dem Jahr 2016 zeigen sich Nikolaos Lampos und Maria Rehborn für die Organisation und Durchführung der **Nordhessischen Fachtage Darstellendes Spiel** verantwortlich. Ein weiterer, organisatorisch sehr aufwändiger Bereich kam 2019 hinzu, als das STZN die **Nordhessischen Schultheatertage** übernahm.

Im STZN wirken aber nicht nur Lehrkräfte des Landes Hessen mit, sondern auch Theaterpädagog*innen sowie Expert*innen aus der professionellen sowie der freien Theaterszene. Unser Zentrum ist auf Landes-, Bundes- und internationaler Ebene mit zahlreichen Akteur*innen aus den Bereichen, Theater, Tanz, Pädagogik, Studium und Forschung sowie Politik und Gesellschaft vernetzt.

¹ Nachfolgend mit STZN abgekürzt

AUFGABENBEREICHE

Das STZN als Spielort

Das STZN widmet sich prinzipiell drei zentralen Aufgabenbereichen. Wie der Name des Trägervereins **Spielort** schon verrät, bildet unsere professionelle Bühne mit modernster Technik und Platz für bis zu 120 Gästen das Herzstück unseres Hauses - und unserer theaterpädagogischen Arbeit. Alle Schultheatergruppen der Region Nordhessen sowie alle theaterpädagogischen Lehrkräfte, die ein Schultheaterprojekt mitbetreuen, sind herzlich bei uns eingeladen, um Theatererfahrungen zu sammeln, an ihren Theaterproduktionen zu arbeiten und diese aufzuführen. Außerdem verfügt unser Theaterzentrum über mehrere Proberäume sowie Umkleieräume und Sanitäreinrichtungen mit Duscmöglichkeit.

Das STZN als Fortbildungsort

Jede Lehrkraft, die Interesse und Lust auf eine kreative und praktische Theaterarbeit im schulischen Kontext hat, hat die Möglichkeit, die komplette Ausbildung zu einem zertifizierten Theaterlehrer bzw. einer zertifizierten Theaterlehrerin in unserem Haus zu absolvieren.

Unser Theaterzentrum organisiert in Kooperation mit dem *Landesverband Schultheater in Hessen* die achttellige **Fortbildungsreihe Grundlagen Darstellendes Spiel**, deren Abschluss zur Teilnahme am **Weiterbildungskurs Darstellendes Spiel**, der von der **Hessischen Lehrkräfteakademie** organisiert und durchgeführt wird, befähigt. Unser Zentrum und sein Ausbildungsteam zeigen sich für die Leitung dieser Kurse verantwortlich, die in den professionellen Räumen der UK14 stattfinden. Ein breites Programm an Follow-up-Kursen, Technikfortbildungen und Fachtagen komplettiert unseren Anspruch, die ausgebildeten Theaterlehrkräfte kontinuierlich zu begleiten und ihnen immer wieder neue Impulse zu geben. Zu den jährlich stattfindenden Fachtagen werden in der Regel Expert*innen aus unterschiedlichen Theaterbereichen eingeladen.²

² (z.B. 2016 Markus Dietz, Oberspielleiter des Staatstheaters Kassel, 2017 Philipp Rosendahl - Theaterregisseur & Lauren Mae Race - Choreografin, 2019 Fräulein Wunder AG, 2020 A.C.T. Berlin Maïke Plath, 2022 Luzia Gossmann - Bühnenbildnerin, 2023 Prof. Dr. Matthias Dreyer - Fachbereichsleiter Studiengang Darstellendes Spiel/ Theater, Universität Rostock).



Das STZN als Begegnungsort

Ein zentrales Anliegen des STZN ist es, theaterinteressierten und theaterbegeisterten Akteur*innen einen „Raum“ zu geben, an dem sie **sich begegnen, sich austauschen**, sich gegenseitig **theatrale Impulse geben - und sich weiter entwickeln**.

Das Fach Darstellendes Spiel schult nicht nur die fachlichen Kompetenzen und ein **ästhetisches Bewusstsein**, sondern fördert vor allem die **Persönlichkeitsentwicklung**. Die Schüler*innen, die in unserem Zentrum proben und ihre Produktionen aufführen, dürfen sich kreativ ausdrücken und wertvolle theaterästhetische Erfahrungen sammeln, die sie ein Leben lang prägen werden.

Aber auch die Theaterlehrkräfte bekommen in unseren Räumlichkeiten und durch unsere Programme und Angebote mannigfaltige Möglichkeiten, um ihre theaterpädagogische Arbeit weiter zu optimieren, indem sie sich mit Theaterexpert*innen austauschen, an Theaterfestivals wie den Nordhessischen Schultheatertagen teilnehmen oder **neue Impulse** bei unseren theaterpädagogischen Treffen bekommen.

DER TRÄGERVEREIN SPIELORT E.V.

Der Trägerverein des STZN, Spielort e.V., verfolgt seit 2014 das Ziel, die Bildung und Erziehung in Schulen und in Einrichtungen sowie Maßnahmen und Projekte außerschulischer Jugendbildung und in der Jugendhilfe, vor allem in Bezug auf **theaterpädagogische Arbeit**, zu fördern.

Eine wesentliche Zielsetzung des Trägervereins ist es, nicht nur einen *Spielort* zu bieten, sondern ein **Zentrum für alle theaterinteressierten Schüler*innen und Lehrer*innen der Region Nordhessen** zu sein. Ein Zentrum, bei dem man sich Theaterproduktionen anschauen kann, bei dem man selbst aktiv auf der Bühne auftreten und über Theater ins Gespräch kommen kann.

Der Spielort e.V. hat **zurzeit ca. 75 Mitglieder** (Stand Oktober 2023), welche durch ihre theaterpädagogische Arbeit erheblich dazu beitragen, die Breite der nordhessischen Schultheaterlandschaft zu etablieren.

Vertreten wird der Spielort e.V. von einem von der Mitgliederversammlung gewählten ehrenamtlich tätigen Vorstand, der aus einem Vorsitzenden sowie zwei stellvertretenden Vorsitzenden besteht, die sich mit vier Beisitzer*innen und einem Schatzmeister bzw. einer Schatzmeisterin in regelmäßigen Sitzungen austauschen.

Die Vorsitzenden des Vereins sind zurzeit Ede Müller, Nikolaos Lampos und Maria Rehborn.

Spielort e. V. ist eingetragen im Vereinsregister Nr. VR 5164 beim Amtsgericht Kassel und als gemeinnützig anerkannt vom Finanzamt Kassel.





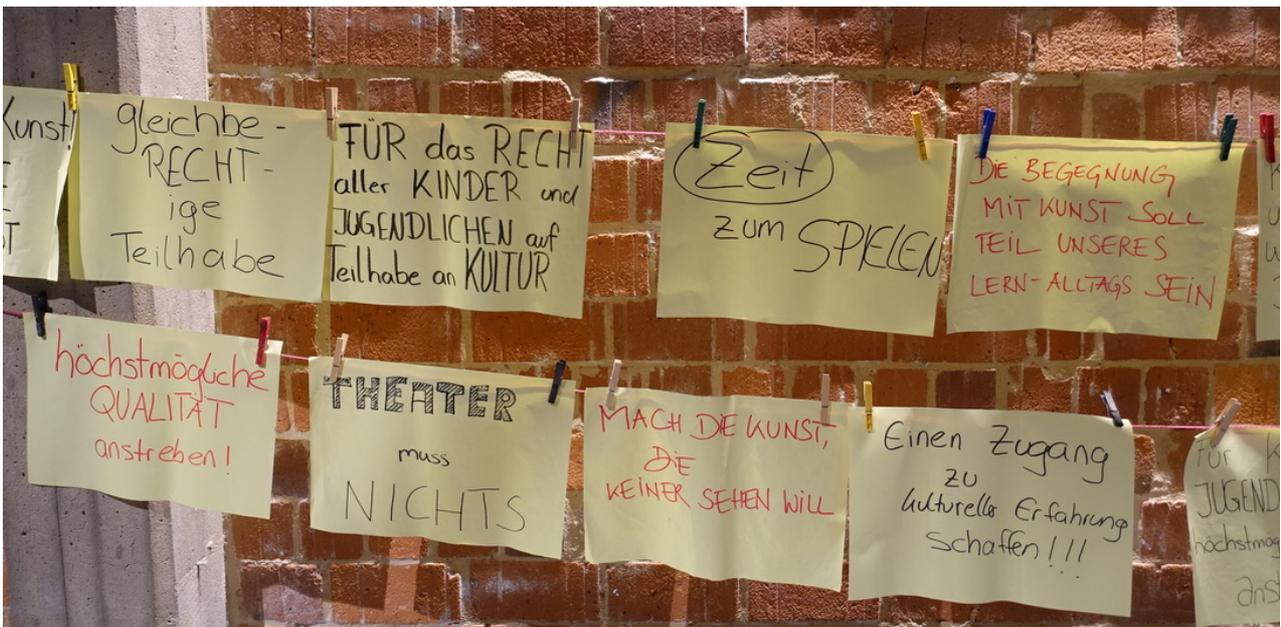
Ede Müller



Nikolaos Lamos



Maria Rehborn



DIE WELL BEING STIFTUNG

Verantwortung
gemeinsam
leben



Seit 2011 setzt sich die *WELL being Stiftung* für Kinder, Jugendliche und deren Familien in Nordhessen ein und arbeitet dabei eng mit einem regionalen Netzwerk sozialer und kultureller Träger sowie Künstler*innen zusammen. Seit jeher steht ihre Arbeit unter dem Leitgedanken „Verantwortung gemeinsam leben“. Die Vision der Stiftung ist eine Gesellschaft, in der Chancengleichheit und Solidarität gelebt werden, Generationen von- und miteinander lernen und ihre Umwelt in demokratischen Prozessen mitgestalten.

Mit Unterstützung der *WELL being Stiftung* und in Kooperation mit dem Veranstaltungsort *UK14* wurde der *Spielort e.V.* an der Planung von Theater- und Proberäumen für ein Schultheaterzentrum beteiligt. Durch eine Förderung seitens der Stiftung kann der Verein diese Räume seit 2019 für sein theaterpädagogisches Programm, wie z.B. Fortbildungen von Lehrer*innen oder Auftritte von schulischen Theatergruppen, nutzen.

Die *WELL being Stiftung* hat sich bewusst für den *Spielort e.V.* als Kooperationspartner entschieden: **Beide Akteure verfolgen das Ziel, Kinder und Jugendliche in der Region Nordhessen zu fördern, sich kreativ und performativ auszudrücken.** Das Entwickeln eines gemeinsamen Ziels, die verantwortungsbewusste Arbeit als Teil eines Ensembles und ein respektvolles Mit- und Füreinander auf, neben und hinter der Bühne vermitteln den Schüler*innen wesentliche **Aspekte und Merkmale einer demokratischen Gesellschaft.** Außerdem wird ein Raum geschaffen, in dem sich die Schüler*innen mit aktuellen gesellschaftlichen Fragen befassen und normative Lösungsansätze spielerisch entwickeln.

Für wie wertvoll die *WELL being Stiftung* die theaterpädagogische Arbeit des STZN hält, lässt sich anhand der Schwerpunktsetzung und der Kooperationsvereinbarung zeigen. Es zeichnen sich 3 „Säulen“ ab, die jeweils ca. ein Drittel der Belegung ausmachen sollen: die theaterpädagogische Arbeit, für die sich das STZN verantwortlich zeigt, weitere Stiftungsprojekte und die kommerzielle Nutzung. Somit verpflichtet sich das STZN dazu, ein **theaterpädagogisches Programm an ca. 120 Tagen** zu planen, zu organisieren und durchzuführen, während die *WELL being Stiftung* diese theaterpädagogische Arbeit unterstützt, indem sie die miet- und nebenkostenfreie Nutzung der Räumlichkeiten der *UK14* fördert. Sarah Baum ist als Stiftungsmanagerin zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit und die Kooperation mit dem *Spielort e.V.* Außerdem ist sie Ansprechpartnerin und Beraterin für eingehende Projektanträge im künstlerisch-kulturellen Bereich.

Ins Leben gerufen haben die *WELL being Stiftung* Kirstin Homburg-Kleinkauf, Uwe Kleinkauf, Hannelore Kleinkauf und Prof. Dr. Werner Kleinkauf.



Bühne UK 14

DIE UK14

Die UK14 ist eine im Jahr 2019 eröffnete **Eventlocation**, die unter anderem eine Theaterbühne für bis zu 120 Zuschauer bereithält, ausgestattet mit einer modernen Theatertechnik sowie verschiedenen angegliederten Arbeits- bzw. Proberäumen und einem großzügigen Foyer mit Theke. Wie schon erwähnt, werden diese Räume von der *WELL being Stiftung* für die Nutzung durch Spielort e.V. angemietet und kostenfrei weitergegeben.

Wichtig für die Praxis ist, dass es sich bei dieser Überlassung rein um die Räume und die dort vorhandene, zum Teil gemeinsame, Technik handelt. Nicht enthalten in dieser **Förderung** ist der Betrieb der Räume durch einen Veranstaltungstechniker bei Aufführungen sowie Personal für Gastronomie, Kasse und Einlass. Dazu gehört ebenso die besenreine Hinterlassung nach Proben, Aufführungen und Workshops.

Das Miteinander zwischen Spielort e.V. als festem Nutzer des Hauses durch seine umfangreichen Spielzeiten einerseits und andererseits die häufigen Vermietungen als Eventlocation bedürfen klarer Absprachen und einer Koordination, die von Seiten der UK14 durch Tobias Krechel gewährleistet wird.

PERSONAL

Der Vorstand

- drei ehrenamtlich tätige Mitglieder im geschäftsführenden Vorstand
- vier ehrenamtlich tätige Beisitzer*innen und ein*e Schatzmeister*in

Abgeordnete Lehrkräfte

- die Leitungsstelle wird derzeit durch elf Abordnungsstunden vom Hessischen Kultusministerium abgedeckt (aufgeteilt auf drei AO-Lehrkräfte); außerdem bekommen wir zurzeit 19 Abordnungsstunden für die Theater-Projektstage der Spielort-Partnerschulen (mehr dazu unter dem Punkt „Personal“)

Honorarkräfte Theaterpädagogik

- Honorarkräfte unterstützen die theaterpädagogische Arbeit des STZN im Rahmen von Projekten

Honorarkräfte Technik

- drei Honorarkräfte werden abwechselnd bei den Proben und Aufführungen eingesetzt

Unser zentrales Ziel ist es, prinzipiell allen Schüler*innen und Theaterlehrkräften der Region Nordhessen ein förderndes und unterstützendes Theater-Angebot zu machen. Alle Tätigkeiten und Aufgaben in Bezug auf Konzeption, Planung, Organisation und Durchführung der Programmpunkte sowie die durchgehende Mittelbeschaffung, Abrechnung und Verwaltung unserer Projekte und der technische Support werden im Moment von den drei Mitgliedern im geschäftsführenden Vorstand geleistet. Allein die Koordination und die Terminierung unseres Programms seitens des STZN bedarf einer aufwändigen Abstimmung mit dem Organisationsteam der Stiftung, da in den Räumlichkeiten der UK 14 weitere kulturelle Projekte stattfinden und eine regelmäßige kommerzielle Nutzung erfolgt.



Erschöpft und glücklich: Spieler*innen der Kegelbergschule Frankenberg bei den Schultheatertagen 2023



Szene aus „Lichtenberg“, C.G. Lichtenberggymnasium 2023

Vor allem die technische Betreuung der Schultheatergruppen stellt eine Herausforderung dar, da die Mittel dafür seitens der Stadt Kassel begrenzt sind und weder die Stiftung noch das Theaterzentrum eine Stelle für die **Haustechnik** einrichten können.

Viele unserer Projekte und Programmpunkte werden ehrenamtlich von unseren „**Buddies**“ betreut und mit organisiert. Das sind pensionierte Theaterlehrkräfte, die uns tatkräftig durch ihr persönliches Engagement z.B. in Form von Workshops unterstützen.

Darüber hinaus unterstützt der erweiterte Vorstand die abgeordneten Lehrkräfte und den geschäftsführenden Vorstand, indem er notwendige Präsenzzeiten und weitere Tätigkeiten wie z.B. Aufräumarbeiten, Verwaltung von Technik und Fundus, Thekendienst und Einlass bei Aufführungen etc. übernimmt. Viele dieser Tätigkeiten liegen im Nachmittags- bzw. Abendbereich sowie an Wochenenden. Aber auch Tätigkeiten am Vormittag während der regulären Schulzeit erschweren den Einsatz seitens der Lehrkräfte.

Die Nachfrage nach unseren Angeboten, vor allem nach der Buchung der Proberäume und der Bühne, ist stark gewachsen. Seit diesem Schuljahr organisieren wir für die sogenannten **Spielort-Partnerschulen** Projektstage in unserem Haus, und diese versorgen uns mit Abordnungsstunden aus ihrem Schuldeputat. Dieser neue Schwerpunkt wurde in Abstimmung mit dem Schulamt Kassel gesetzt und versorgt uns mit den notwendigen Ressourcen, um unsere theaterpädagogische Arbeit ausweiten und verstetigen zu können.

Dies entspricht auch dem Wunsch des Kultusministeriums, mehr theaterpädagogische Angebote an Schulen der Region anzubieten und so auch Schulen an das Schultheater heranzuführen, die bisher wenig Berührung damit hatten und erweitert zugleich unser eigenes Schulspektrum: Ca. die Hälfte unserer Partnerschulen sind Grundschulen, die andere Hälfte Sek-I-Schulen, während die Gymnasien und Sek II-Schulen ihre eigenen Produktionen meistens im 2. Halbjahr bei uns aufführen.

Zu Beginn des laufenden Schuljahres 23/24 haben sich zwölf Schulen unterschiedlicher Schulformen für eine oder zwei Projektwochen bei uns eingebucht. Der hohe Aufwand lässt sich natürlich nur durch die AO-Stunden der Schulen bewältigen und wir sind sehr froh, dass wir hier zumindest eine mittelfristige Lösung unserer Personalprobleme gefunden haben, auch wenn diese erst noch erprobt und evaluiert werden will.

FINANZEN

Die Finanzierung des STZN setzt sich derzeit im Wesentlichen zusammen aus ...

- der Grundförderung der WELL being Stiftung
- der Grundversorgung mit elf Abordnungsstunden durch das Hessische Kultusministerium
- aus den Abordnungsstunden im Rahmen der Betreuung der **Spielort-Partnerschulen**
- der Bezuschussung einer halben Techniker*in-Stelle durch die Stadt Kassel
- den Mieteinnahmen für die Räumlichkeiten der UK 14 (bisher 50 €/ Tag)
- den Beiträgen unserer Mitglieder
- den Beiträgen von Teilnehmenden an unseren Veranstaltungen und Programmen
- Spenden und Gebühren für Ausleihen etc.

Die *WELL being Stiftung* stellt - laut Kooperationsvertrag mit dem Trägerverein Spielort e.V. - dem STZN die **Räumlichkeiten in der UK14 weitgehend miet- und nebenkostenfrei** zur Verfügung³, um dessen theaterpädagogische Arbeit zu gewährleisten und zu unterstützen. Hinzu kommt die Arbeit von Tobias Krechel im Rahmen der Kooperation wie z.B. die Pflege des Buchungsplanes, gemeinsame Absprachen und Sitzungen, aber auch technische Tätigkeiten bis hin zu Abenddiensten oder „Hausmeistertätigkeiten“. Weitere Assistent*innen arbeiten in seinem Team mit und unterstützen uns.

Die großzügige Förderung der *WELL being Stiftung* durch die Überlassung der außergewöhnlich eingerichteten und professionell ausgestatteten Räumlichkeiten bietet uns eine gute Grundlage und ermöglicht die Deckung der laufenden Betriebskosten. Technische Betreuung, „Hausmeistertätigkeiten“, Bürodienst, konzeptionelle Tätigkeiten und (Theater)-pädagogische Tätigkeiten wie die Betreuung der spielenden Gruppen, Fortbildungen etc. sind damit aber keineswegs abgedeckt.

Das **Hessische Kultusministerium** unterstützt unsere theaterpädagogische Arbeit mit Abordnungsstunden. Zu Beginn des Programms bekam Ede Müller 5,5 Stunden für die Vorbereitung und Gründung des Zentrums. Seit dem Schuljahr 2018/2019 und der

³ Hinzu kommt noch eine Endreinigungsgebühr von 100 € bei jeder Nutzung.

Pensionierung von Ede Müller wurden diese Abordnungsstunden auf Nikolaos Lampos und Maria Rehborn verteilt. Im Schuljahr 2019/2020 wurden sie auf **elf Abordnungsstunden** verdoppelt. Diese elf Abordnungsstunden für die Leitungsstelle des Schultheaterzentrums Nordhessen wurden - Stand Oktober 2023 - an Nikolaos Lampos, Maria Rehborn und Thomas Bürger verteilt.

In diesem Schuljahr konnten wir in Kooperation mit dem Schulamt Kassel weitere Abordnungsstunden durch das Konzept „Spielort-Partnerschulen“ gewinnen. Insgesamt sind dadurch **19 Stunden zu den bereits vorhandenen 11 Stunden** vom HKM hinzugekommen, sodass wir jetzt insgesamt bei **30 AO-Stunden** liegen.

Zu beachten ist dabei, dass diese schulbezogenen Stunden nicht für die bereits beschriebene „Grundlagenarbeit“, also die Organisation und Leitung des STZN, eingesetzt werden können. Sie werden projektbezogen von den Schulen zur Verfügung gestellt und bleiben für diese Arbeit vorbehalten.

Die schulbezogenen AO-Stunden wurden mit Beginn des Schuljahres 2023/24 wie folgt verteilt:

- Nikolaos Lampos - Gesamtleitung, 6 Stunden + 5 Projektschulstunden
- Maria Rehborn - Gesamtleitung, 4 Stunden + 8 Projektschulstunden
- Thomas Bürger - Organisation und Leitung des Fortbildungsangebots, 1 Stunde
- Franziska Griesel - Grundschulangebote, 6 Projektschulstunden

Allerdings reichen die Stunden vom HKM für die Leitung des STZN nach wie vor nicht aus, um die tatsächlich geleisteten Tätigkeiten abzudecken, geschweige denn Projekte auszubauen bzw. neue zu entwickeln, um so, wie das Schultheaterstudio Frankfurt, wachsen zu können und die teils **weit auseinander liegenden Schulamtsbezirke und Landkreise in der Region Nordhessen** versorgen zu können. Hierdurch entsteht ein größerer Organisationsaufwand.

Das STZN wünscht sich daher im nächsten Schritt eine Versorgung seitens des HKM im Umfang einer **vollen Arbeitsstelle** (26 Stunden), sodass sowohl die Leitung des Zentrums als auch die Leiter*innen von unterschiedlichen Projekten (z.B. **Fortbildungsangebote für Grundschulen**, Förderung des Bereiches **Tanz- und Bewegungstheater**, Fortbildungsangebote für **Berufliche Schulen** etc.) angemessen versorgt werden können.

Außerdem sind wir der Meinung, dass das **Schulamts Kassel** uns mit Abordnungsstunden für die **Nordhessischen Schultheatertage** und die **Fachtage Darstellendes Spiel** in einem Gesamtumfang von 6 AO versorgen sollte.⁴

Die **Stadt Kassel** unterstützt das STZN, indem sie die Kosten für eine halbe Techniker*in-Stelle übernimmt. Diese Gelder mit einem Volumen von ca. 11.000 € (Stand Kalenderjahr 2023) sind zweckgebunden und werden vom STZN verwaltet. Durch die Förderung der Stadt Kassel decken wir einen Großteil der Techniker*innen-Kosten ab, bei steigendem Spielbetrieb wird das allerdings schwieriger. In den beiden letzten Kalenderjahren waren diese Mittel schon vor Ende des Kalenderjahres ausgeschöpft, was dazu führte, dass wir die restlichen Techniker*innen-Stunden aus eigenen Mitteln begleichen mussten.

Jede Schultheatergruppe, die bei uns probt und/ oder aufführt, bekommt eine **kostenlose Grundversorgung von 5 Techniker*innen-Stunden, bei einer geringen** (eher symbolischen) **Tagesmiete** für die Räumlichkeiten. Alles, was darüber hinaus geht, muss von den Gruppen selbst übernommen werden.

Wir möchten allen Kindern und Jugendlichen aus der Region Nordhessen die Möglichkeit bieten, an unseren theaterpädagogischen Angeboten teilzunehmen und auf einer professionellen Bühne proben und aufführen zu können. Es darf nicht sein, dass gewisse Schulen und somit auch Schüler*innen aus Kostengründen von unseren Angeboten ausgeschlossen werden. Allerdings sind unsere Ressourcen und die Belegungsmöglichkeiten an der UK 14 begrenzt, somit müssen auch wir unsere Angebote sowie die Probe- und Aufführungstermine limitieren.

Der Trägerverein *Spielort e.V.* ist in erster Linie ein Mitgliederverein; das heißt, dass wir es als eine unserer primären Aufgaben verstehen, unseren Mitgliedern ein qualitativ hochwertiges und an ihre Bedürfnisse angepasstes Angebot zu machen. Der Großteil unserer Mitglieder wurde in den letzten Jahren von unserem Ausbildungsteam ausgebildet und wird seitdem kontinuierlich von uns begleitet, unterstützt und gefördert. Dies halten wir für absolut wichtig, da diese Lehrkräfte als **Multiplikatoren** agieren und mit ihren Schüler*innen den Weg zu uns finden und uns ebenfalls unterstützen, indem sie an unseren Angeboten teilnehmen. Unsere **Mitglieder** bezahlen bisher einen - eher symbolischen - Beitrag von **30€ im Jahr**, welcher ihnen vergünstigte Konditionen bietet.

Mit wachsender Nachfrage nach der Nutzung unserer Räumlichkeiten und Angebote bei gleichzeitiger Verknappung bzw. Stagnierung der Ressourcen (wie a.a. Ort schon beschrieben) werden wir diese vergünstigten Konditionen allerdings auch für unsere

⁴ An dieser Stelle möchten wir anmerken, dass sowohl das Schultheaterstudio Frankfurt als auch das erst im Jahr 2023 neu gegründete Schultheaterzentrum Mittelhessen mit entsprechenden AO-Stunden unterstützt werden. Diese Ungleichbehandlung sollte schnellstmöglich beseitigt werden.

Mitglieder erhöhen müssen. Das Proben und Spielen in unseren Räumen wird nicht mehr, bis bisher, zum Selbstkostenpreis möglich sein.

Das STZN bietet ein umfangreiches Programm an (z.B. Follow-up-Kurse, Fachtage, Festivals, Technikfortbildung, Inszenierungsanalysen etc.). Für die meisten dieser Angebote gelten moderate Preise für die Teilnehmenden, durch die wir die Honorare der eingeladenen Theaterexpert*innen mitfinanzieren. Diese Einnahmen zusammen mit den Spenden bewegen sich im niedrigen vierstelligen Bereich. Einige **freie Projekte** (siehe Kapitel *Theaterpädagogische Angebote*), die wir ausrichten, finanzieren sich auch über die teilnehmenden Schulen, entweder über das Löwenstark-Programm, über das Schulbudget oder mit der Hilfe kooperierender Stiftungen (Spielt Gedichte!). Um den wachsenden Bedarf an theaterpädagogischen Angeboten direkt an Schulen, aber auch bei uns, abdecken zu können, wäre es sinnvoll, entsprechende externe Fachkräfte fest in unser Team einbinden zu können.

Den Großteil unserer Einnahmen nutzen wir bisher für folgende Zwecke:

- das Buchen von **Theaterexpert*innen** an unseren Fachtagen und Workshops
- die Instandsetzung und **Verbesserung unserer Licht- und Tonanlage**
- die **Honorarkosten** unseres Ausbildungsteams und die **Übernachungskosten** im Rahmen der Fortbildungsreihe



Oberstufenkurs der Herderschule Kassel,
Schultheatertage 2023



Workshop mit Kindern der
Grundschule Waldau und
Franziska Griesel
(Spielort-Partnerschule)
2023



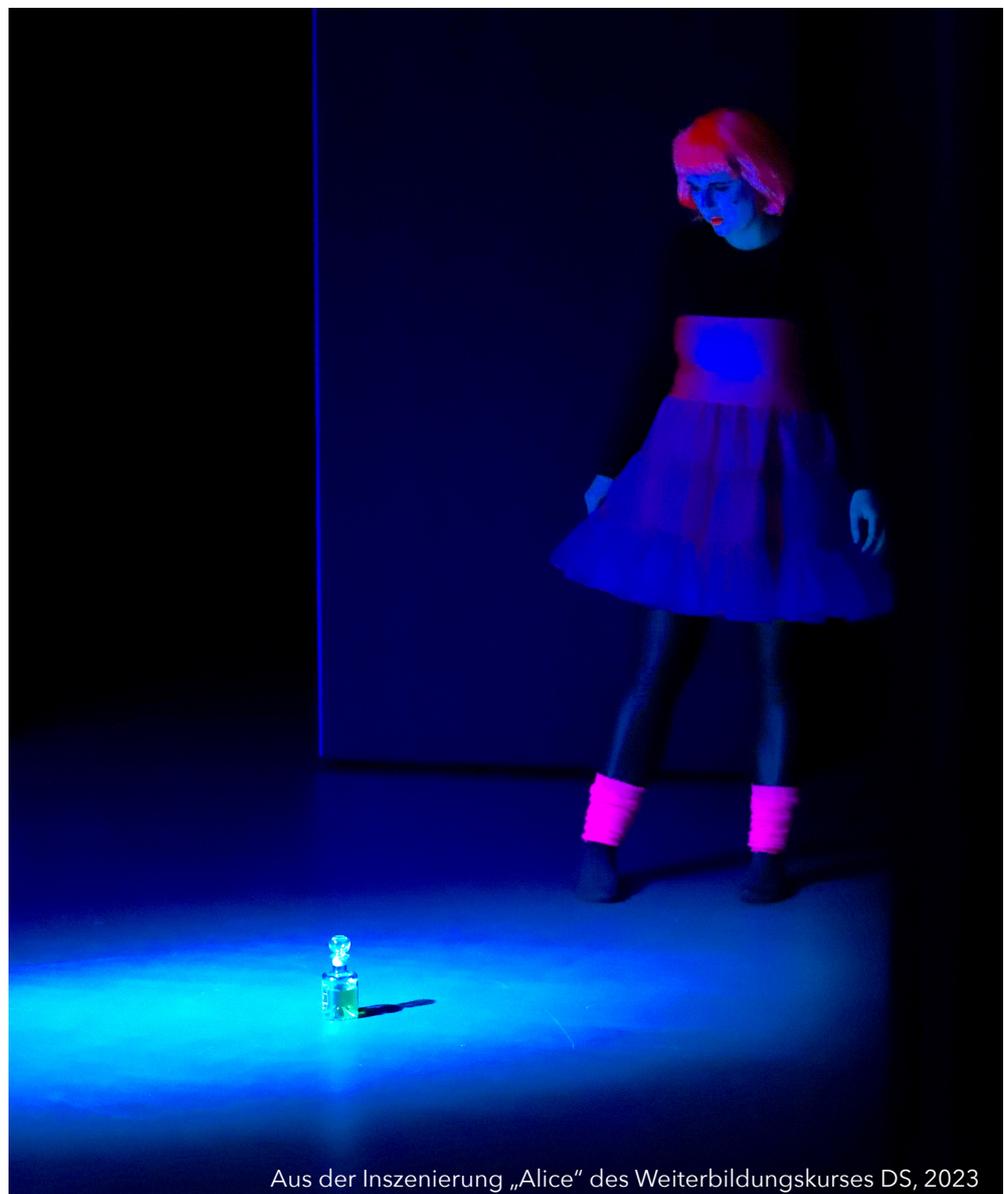


Fortbildungsreihe und Weiterbildungskurs DS

Im Zentrum unseres Fortbildungsangebots steht die **Fortbildungsreihe „Spiel Theater“**, die aus 8 Grundkursen besteht und zur Teilnahme am **Weiterbildungskurs Darstellendes Spiel** befähigt. Diese Fortbildungsreihe wird jedes Jahr angeboten, und zwar in zwei Ausführungen:

- 1) Eine Gruppe für alle Theaterinteressierte, ausgebildete Lehrkräfte oder Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst.
- 2) Eine Gruppe nur für Studierende der Universität Kassel.

Die Grundkurse können in einer festen Gruppe fortlaufend absolviert oder im offenen Programm einzeln wiederholt werden.



Aus der Inszenierung „Alice“ des Weiterbildungskurses DS, 2023

Diese Fortbildungskurse werden von ganz unterschiedlichen Akteur*innen wahrgenommen: von Erzieher*innen, Sozialpädagog*innen, Theaterschaffenden sowie Lehrkräften jeglicher Schulformen und Schulstufen. Die Teilnehmer*innen werden im Rahmen von 8 Grundlagenkursen mit den Grundzügen des Faches *Darstellendes Spiel* vertraut gemacht und erlangen die notwendigen Fähigkeiten, um dieses Fach in der Schule oder anderen Einrichtungen zu unterrichten.

Nach erfolgreicher Absolvierung der acht Grundlagenkurse wird die Eingangsvoraussetzung erworben, um sich für den Weiterbildungskurs für das Unterrichtsfach Darstellendes Spiel bewerben zu können.

Der Weiterbildungskurs ist bei der Hessischen Lehrkräfteakademie akkreditiert und schließt mit einer Prüfung zur Erlangung der **Fakultas Darstellendes Spiel** ab.

Das STZN leistet mit diesen Fortbildungskursen einen wesentlichen Beitrag zur Etablierung und Aufwertung des Faches DS an den Schulen der Region Nordhessen, aber auch im tertiären Bildungsbereich. Die Kurse sind ein Grundbaustein der hessischen Lehrkräfteausbildung und ersetzen einen Studiengang Darstellendes Spiel, wie es ihn in anderen Bundesländern gibt.

Alle **Grundkurse** werden im Wechsel von ausgebildeten DS-Lehrer*innen geleitet, die über langjährige Erfahrungen in der Lehrkräftefortbildung verfügen und sich auch für alle Kurse im Rahmen des Weiterbildungskurses Darstellendes Spiel für die Region Nordhessen verantwortlich zeigen.

In den letzten 20 Jahren haben über 500 Teilnehmer*innen (Lehrer*innen, Erzieher*innen und Menschen aus anderen pädagogischen Bereichen) unser Fortbildungsangebot genutzt, davon war die Mehrzahl an einer nordhessischen Schulen tätig.

Hier eine Auflistung der einzelnen Module:

GK1 Die Gruppe wird spielfähig

In diesem Kurs werden praktisch und spielerisch erste Erfahrungen mit dem Darstellenden Spiel ermöglicht. Hierbei stehen Kennenlernen, Vertrauen und Spielfähigkeit des Einzelnen und der Gruppe als Ensemble im Vordergrund. Wahrnehmungs- und Körperübungen schaffen Voraussetzungen für erste Gruppen- und Einzelimprovisationen. Erste **darstellerische Prinzipien** wie Präsenz, Raumbezug, Rhythmus, Impuls etc. werden erkundet.

GK2 Körper als Ausdrucksmittel

Übungen zu Körper, Stimme, Raum und Objekt. Den Körper als grundlegendes Ausdrucksmittel entdecken. Körperwahrnehmung und Körperbeherrschung verbessern – körpersprachliche Ausdrucksmittel entwickeln und **Bühnenpräsenz** erwerben. Haltungen und Bewegungen zur Entwicklung von Figuren nutzen.

GK3 Improvisation

Vermittlung grundlegender Prinzipien, Formen und Funktionen der Improvisation. Einzel- und Gruppenimprovisationen ermöglichen der Spielgruppe neben Gruppen- und Themenfindung eine szenische Erforschung des Themas. Dramatische Texte und Figuren können über Improvisationen erspielt und damit handelnd erfahren werden. Verschiedene Formen der **Improvisation** werden vorgestellt, die für unterschiedliche Gruppensituationen und Arbeitsstadien geeignet sind.

GK4 Spiel im Raum

In diesem Kurs geht es um die konkrete Form der „**Bühnengrammatik**“ und den kreativen Umgang mit dem Raum. Welche Wirkung hat der Raum? Welche Möglichkeiten zur Umsetzung theatraler Mittel bietet der Raum? Ebenso geht es um Raumwahrnehmung, Raumerfahrung, neue Spielräume zu entdecken und vielleicht ganz neu zu nutzen.

GK5 Spieler*in-Rolle-Figur

Die Erkundung der vielfältigen Möglichkeiten und Techniken der Entwicklung von Rollen und Figuren – basierend sowohl auf darstellerischen Fähigkeiten als auch auf den Anforderungen von Thema und Text – sind Inhalte dieses Workshops. Ausgehend von der Differenzierung Spieler*in-Rolle-Figur wird der **Figurenaufbau** von außen nach innen und von innen nach außen erarbeitet.

GK6 Vom Thema zum Spiel

Wie findet eine Gruppe Ideen, Formen und Inhalte, um ein bestimmtes Thema in Theater umzusetzen? Dazu werden Übungen, Spiele und Methoden vorgestellt. Weiterhin wird erprobt, wie man in dieser Arbeitsphase möglichst viel **szenisches Material** sammeln kann, das von den Teilnehmer*innen kommt und ihren Zugang zum Thema projektbestimmend macht.

GK7 Szenische Arbeit

Verschiedene Möglichkeiten der Erarbeitung einer Szene bzw. ihrer theatralischen Umsetzung werden anhand ausgewählter Szenen erprobt. Dabei stehen Elemente und Techniken der Handlungsanalyse, Rollenarbeit sowie der Einsatz anderer **theatraler Zeichensysteme** und weiterer Regiefragen im Zentrum des Kurses.

GK8 Die Rolle der Spielleitung

Die **Reflexion der eigenen Rolle** als Spielleiter*in steht im Fokus dieses Seminars, ausgehend von einigen zentralen Fragen: Wie vermittele ich Übungen? Wie strukturiere und leite ich Probeprozesse? Wie kann ich bei der Umsetzung von Vorlagen unterstützend mitwirken? Wie kann ich Gruppen anleiten, um ein Ensemble zu bilden? Wie kann ich theatrale Prozesse und Gesetzmäßigkeiten erörtern?

Fachtage Darstellendes Spiel



Fachtag Theater inklusiv,

Das STZN bietet jährlich mindestens einen Fachtag für *Darstellendes Spiel* an. Wir berücksichtigen dabei die Bedarfe der unterschiedlichen Schulformen, setzen thematische Schwerpunkte und laden **überregionale Künstler*innen und Referent*innen** ein.

Die Fachtage dienen neben dem Austausch fachlicher Informationen wie z.B. der Diskussion von Erlassen, Methoden und Aufgaben und dem gegenseitigen Austausch der Teilnehmer*innen auch dem Kennenlernen professioneller Theaterarbeit durch Präsentationen und Workshops mit Theaterkünstler*innen und dem Ausloten aktueller Bezugsfelder. Ganz bewusst wollen wir durch das Mitwirken von professionellen Theaterschaffenden bei den Fachtagen den Horizont des Schultheaters erweitern und eine inspirierende Atmosphäre schaffen.

Die Fachtage enthalten immer auch einen informativen Teil, bei dem wir unsere Programme vorstellen. Auch andere wichtige Institutionen, wie z.B. die **Theaterpädagogik des Staatstheaters Kassel** oder **FLUX** bekommen die Möglichkeit, ihre Angebote für Schüler*innen und Lehrer*innen zu präsentieren. Wir verstehen uns als **Netzwerk und Beratungszentrum**, welches unterschiedliche Theaterschaffende zusammenbringt und **Kooperationsmöglichkeiten und Synergieeffekte** ermöglicht.

Fortbildungs- und Übungsangebote zur Erstellung von Klausuren und spielpraktischen Prüfungsformaten werden ebenfalls angeboten. Selbstverständlich stellen wir zu jedem Fachtag Materialien zur Verfügung.

Hier ein kurzer Abriss der Fachtage bis heute:

1. Fachtag 2015 Theater inklusiv

mit Nina Israng und Katja Jantzen (für Grundschulen & Sek I)

Der Fachtag Theater inklusiv stellte Übungen und methodische Ansätze vor, die von erfahrenen Spielleiter*innen aus der praktischen Theaterarbeit mit heterogenen Gruppen (weiter-) entwickelt wurden. Den Abschluss des Fachtages bildete ein Vorstellungsbuch der inklusiven Theatergruppe „Irrlichter“.

2. Fachtag 2016 Zeitgenössische Inszenierungstendenzen

mit Markus Dietz, Regisseur (für Sek I/II und berufliche Schulen)

Markus Dietz, Oberspielleiter und Regisseur am Staatstheater Kassel, stellte zeitgenössische Inszenierungstendenzen vor. Neben den Informationen zum Kerncurriculum, Leistungs- und Prüfungsformaten in der Oberstufe gab es einen Praxisteil mit Kurzaufführungen von Schülergruppen und Simulationen von Prüfungsgesprächen für die Teilnehmer*innen.

3. Fachtag 2017

Erarbeitung von Materialien im Kontext einer professionellen Inszenierung („Die Räuber“)

mit Markus Dietz, Philipp Rosendahl und L.R. Mace, Staatstheater Kassel (Sek I/II)

Markus Dietz und Philipp Rosendahl gaben einen Input zu ihrer gemeinsamen Inszenierung am Staatstheater Kassel, „Die Räuber“. Anschließend gab es eine Podiumsdiskussion zur **Relevanz der Postdramatik** im professionellen Theater und im Schultheater. Im Praxisteil wurden Materialien für das Schultheater im Kontext der Inszenierung erarbeitet, der Theaterbesuch ausgewertet sowie Klausuren und Prüfungsvorschläge erstellt. Ein besonderes Highlight stellte der anschließende **Choreografie-Workshop** dar: L.R.Mace, entwickelte eine „Räuber-Choreografie“ mit den Teilnehmer*innen.

4. Fachtag 2018: Performative Verfahren

Vortrag von Monika Molinski und Praxis-Workshop mit Klaus Riedel (Sek I/II)

Monika Molinski führte mit einem Vortrag über Performance-Verfahren aus der bildenden Kunst in das Thema ein. Bei dem Workshop „Vom Zeigen zum Tun“ mit Klaus Riedel konnten die Teilnehmer*innen erfahren, wie sie selbst entwickelte reale Handlungselemente für die Gestaltung kleiner Szenen nutzen können.

5. Fachtag 2019: Interkulturelles Theater

mit der Performance-Gruppe „Frl. Wunder“

und Thomas Hof, Theaterpädagogin und Schauspieler (Sek I/II)

Teamer*innen der international bekannten Gruppe „Fräulein Wunder“ berichteten über ihre Arbeitsweise und gaben praktische Workshops. Thomas Hof präsentierte das „Unboxing-Projekt“, das zum niederschweligen Austausch in **interkulturellen Gruppen** entwickelt wurde. Außerdem wurden unterschiedliche Prüfungsformate mit dem Schwerpunkt Präsentationsprüfungen vorgestellt und evaluiert.

6. Fachtag 2020: Status

mit Tara Hawk von der Gruppe „Act“ von Maïke Plath (für alle Schulformen)

Tara Hawk stellte **Maïke Plaths „Mischpult-Prinzip“** vor und probierte es mit den Teilnehmer*innen aus. Es geht dabei, wie die Prinzipien Emanzipation und Partizipation durch theatrale Mittel erfahren und erlernt werden können. Im Praxisteil wurden kleine Szenen mit der Mischpult-Methode entwickelt.

7. Fachtag 2021: Theater geht immer

mit Nina Israng und Katja Jantzen (für Grundschulen & Sek I)

Bei diesem Fachtag wurden theaterpädagogische Mittel und Methoden vorgestellt, wie man die **Klassengemeinschaft** stärken kann und wie theatrale Übungen den Unterricht interessanter gestalten können. Im Praxisteil gab es einen Workshop zum Thema **„Masken“** als eine gute Möglichkeit des niederschweligen Einstiegs in theatrale Aktivitäten. Diese Aspekte wurden anhand von praktischen Übungen vermittelt.

2022 gab es keine Fachtage aufgrund von Corona. Als Ersatz gab es digitale Fortbildungsangebote.

8. Fachtag 2023: Dramaturgie im Schultheater

mit Prof. Dr. Matthias Dreyer und Klaus Riedel (Sek I/ II)

Prof. Dreyer (Uni Rostock, s. Foto) hielt einen Einführungsvortrag zu erprobten und neuen Entwicklungen der Theaterdramaturgie. Klaus Riedel bot einen Praxisworkshop zur dramaturgischen Arbeit im Schultheater an. In Kleingruppen wurden die vorgestellten dramaturgischen Konzepte ausprobiert und überprüft.



Prof. Matthias Dreyer, Uni Rostock beim 8. Fachtag, 2023

Spielt Gedichte! – Schüler treffen Autor*innen auf der Bühne – ein Projekt der poetischen Bildung

2021 startete das Projekt *Spielt Gedichte!* (damals noch „Lyrik auf die Bühne“) ausgehend von einer Initiative der Kasseler Literatur-Stiftung Brückner-Kühner. **Kooperationspartner sind das STZN, die WELL being-Stiftung, der Offene Kanal Kassel und das bundesweite Netzwerk Lyrik.**

Die erarbeiteten **Gedichtpräsentationen** der Schüler*innen waren 2021 Teil eines größeren kulturellen Programms in Kassel anlässlich der 100. Geburtstage des Schriftstellerpaares Christine Brückner und Otto Heinrich Kühner. Zehn Gruppen unterschiedlicher Schulformen arbeiteten mit **professionellen Autor*innen** und einer **Musikerin** zusammen: Dagmara Kraus, Karla Reimert, Christian Maintz und Dalibor Marković sowie die Musikerin Christine Weghoff. Einige Gruppen beschäftigten sich auch ohne direkte Beteiligung eines Autors oder einer Autorin mit einem Gedicht aus einem von uns vorgeschlagenen Pool.

Entstanden sind Aufführungen, musikalische Präsentationen sowie Filme, da, aufgrund von Corona, oft digital gearbeitet werden musste. Dies galt auch für die Autor*innen-Workshops. Das Format **Poesiefilm bzw. „Poetryfilm“**⁵, das unter diesen Bedingungen entstand, ist ein eigenes Genre⁶, das sich wunderbar für die Umsetzung von Gedichten mit Schüler*innen eignet und entsprechend in den Projektrahmen integriert wurde.



⁵ Im Poesiefilm gehen Gedicht und Bild eine ganz besondere Verbindung ein. Poesiefilme bilden ein eigenes filmisches Genre, das Sprache und Rhythmus ins Bild übersetzt. Es entsteht ein visuell-textuelles Format, das die lyrische Form in bewegte Bilder fasst und einen neuen Erfahrungsraum für das Gedicht eröffnet. Quelle: https://bildpunktmedien.eu/projekte/poetry_film

⁶ Vgl. hierzu z.B. das Berliner Poetryfilm-Festival ZEBRA: <http://www.zebra-poetryfilm.org>



Podiumsdiskussion mit Bas Böttcher und Schüler*innen der JGS und des Wilhelmsgymnasiums, 2023

Am 2.7.2021 wurden erstmals **Aufführungen** bzw. **Filmpräsentationen im STZN-unter strengsten Coronaauflagen** - live vor einem kleinen Publikum gezeigt. Für jede Gruppe gab es eine genaue Zeitvorgabe von maximal 10 Minuten. Es fanden drei **Gesprächsrunden** auf der Bühne (Autor*innen, Schüler*innen, Lehrer*innen) und weitere im Plenum mit den Zuschauer*innen statt. Die Veranstaltung wurde vom Offenen Kanal Kassel aufgezeichnet und gesendet. Ein ausführlicher Bericht ist zu sehen auf: <https://brueckner-kuehner.de/strebe-zum-halben-bericht/>

Im Jahr 2022 organisierten wir, immer noch unter Corona-Ausnahmebedingungen, einen „Spielt-Gedichte-Tag“ im Rahmen der nordhessischen Schultheatertage am 1.6.2022. Am Vormittag fanden **eigens für das Projekt konzipierte Workshops** für Schüler*innen statt, deren Ergebnisse, die Umsetzung eines Gedichtes von Bas Böttcher, am Nachmittag direkt auf der Bühne präsentiert werden konnten. Dazu kamen zwei weitere Präsentationen aus anderen Schulen. In diesem Jahr lief das Projekt ohne Autoren, da die Aufführungsbedingungen immer noch schwierig waren und außerdem noch kein Budget zur Finanzierung der Autorenbesuche zur Verfügung stand. Das sollte sich im Laufe des Jahres ändern.

Eine Gruppe von interessierten Kolleg*innen der Clemens-Brentano-Europaschule **aus Lollar (Profilschule Literatur)** war an diesem Tag zu Gast im STZN und sah sich die Präsentationen an, was zu einer weiteren Kooperation geführt hat.

Das Projekt ging im Schuljahr 2022/2023 wieder in größerem Umfang weiter. Diesmal waren die Autorinnen und Autoren Bas Böttcher, Timo Brunke, Nora Gomringer, Karla Reimert und Dalibor Marković dabei. Die *WELL being Stiftung* fördert insbesondere die Autorenworkshops.

Zwölf Gruppen aus unterschiedlichen Schulformen meldeten sich an, zwei Gruppen davon aus Lollar. Unser Präsentationstag am 8.5.2023 im STZN war eingebunden in eine große kulturelle Veranstaltung: das **Festival Kasseler Komik- Kolloquium** (<https://komik-kolloquium.de>), welches vom 6. bis 12. Mai durch die Stiftung Brückner-Kühner veranstaltet wurde. Tagsüber zeigten die Schulgruppen ihre Gedichtinszenierungen; am Abend traten dann die beteiligten Autoren und Autorinnen selbst auf. Auch der Offene Kanal Kassel unterstützte uns wieder mit einer Aufzeichnung der Veranstaltung und Support für die einzelnen Gruppen bei Filmschnitt und Technik.

In den kommenden Monaten stehen nun nicht nur die Inszenierungen und Aufführungen der Gedichte an, sondern auch die **Auswertung des Materials** aus den drei Jahren: Wen haben wir erreicht? Was hat funktioniert? Was hat sich am Zugang zu Gedichten verändert? – Es ist spannend, diese und andere Fragen zu stellen, den **Austausch der Schüler*innen, Lehrer*innen und Autor*innen** zu verfolgen. Auch die Podiumsdiskussionen mit allen Akteur*innen nach den Aufführungen werden dafür aufgezeichnet.

Ein weiteres Ergebnis dieser forschenden Herangehensweise ist eine **Internetplattform „Spielt Gedichte!“**, auf der alle Ergebnisse aus diesem Projekt als Kurzfilme mit den dazugehörigen Gedichten gesammelt werden. Die Filme können nicht nur als Anschauungsmaterial für weitere Interessierte dienen; sie zeigen eindrucklich die Vielfalt der Umsetzungen und Ausdrucksformen, die dem Wesen des Gedichts näher kommen als manche Analyse.

Literatur, Sprache, Stimme, Performance und Film sowie die Zusammenarbeit mit Autor*innen werden bei diesem Projekt mitgedacht und interdisziplinär weiterentwickelt. **Wir hoffen, dass wir in den kommenden Jahren dieses innovative Format der poetischen Bildung weiterentwickeln und die dafür notwendigen Ressourcen erhalten.**

Fortbildungsreihe „Schule spielen – Theater fachfremd an der Grundschule“

Seit 2022 haben wir eine neue Fortbildungsreihe speziell für den Grundschulbereich entwickelt und bisher sechs Veranstaltungen angeboten. Die Reihe ist für Grundschullehrer*innen, die theatrale Mittel in ihrem (Fach-) Unterricht, in einer AG oder als Methode der Teambildung einsetzen möchten, konzipiert. Die Workshopleiter*innen vermitteln kurze, niedrigschwellige Übungen, die sofort im Unterricht eingesetzt werden können. Die einzelnen Veranstaltungen haben verschiedene thematische Schwerpunkte wie z.B. „Teambildung“, „Wie geht Theater?“ oder „Szenische Umsetzung von Bilderbüchern“.



Schüler*innen der Schule am Wall in der Fortbildungsreihe „Schule spielen“, mit Eckhard Lück, 2023

Die Fortbildungen finden in der Regel monatlich an einem Dienstag statt und gliedern sich in ein Vormittagsangebot für Schulgruppen und ein Nachmittagsangebot für Lehrer*innen. Sie können unabhängig voneinander gebucht werden. Zu allen Fortbildungen gibt es **unterstützende Materialien**.

Bei den Schülerworkshops am Vormittag werden in Orientierung an den Ablauf eines Schultages theatrale Spiele, Übungen und Anregungen zu schulischen Themen und allen Fächern angeboten. Daneben lockern kurze typische Theaterübungen die Doppelstunde auf. Je nach Interesse der Gruppe können auch kleine Szenen erspielt werden oder an einem Thema länger verweilt werden.

Die Lehrerfortbildungen am Nachmittag richten sich in erster Linie an Kolleg*innen, die fachfremd theatrale Elemente in ihren Unterricht einbauen wollen. Es werden Methoden und Anwendungen vorgestellt und erprobt, die sich in vielen Bereichen und einsetzen lassen.

Für die Lehrerfortbildungen haben wir vier hervorragende Kolleginnen gewinnen können, die alle Erfahrungen in der Lehrkräfteausbildung haben und sich in der Leitung abwechseln: Katja Jantzen (Theater für alle), Nina Israng, Simone Neuroth und Franziska Griesel. Dazu kommen unsere ehrenamtlichen Workshopleiter Ede Müller und Eckhard Lück.



Grundschullehrerinnen in der Fortbildung „Bilderbücher inszenieren“ mit Katja Jantzen, 2023

Schwerpunkte der Fortbildungsreihe „Schule spielen“

- Wie geht Theater? Theatrale Methoden im Regelunterricht
- Wie geht Weihnachten? Spielkonzepte und Teambildung für alle
- Wie geht Klassengemeinschaft? Theater stärkt Zusammenhalt
- Wie geht Schüleraktivierung? Theaterübungen als Impulsgeber
- Wie geht die szenische Gestaltung von Bilderbüchern?

Außerdem erscheint es uns sinnvoll, die Schulen der Region Nordhessen, die am Programm „**Theater für alle**“ teilnehmen und die Schulen, die **Theater-Profilschulen** sind oder werden möchten, stärker einzubeziehen. Daher streben wir Kooperationen mit theateraffinen bzw. -interessierten Schulen (Spielort-Partnerschulen) an, sodass eine **kontinuierliche Förderung und Begleitung** gewährleistet werden kann. Die große Nachfrage der Schulen zeigt, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind.

Vorstellbar wäre auch eine feste **Stelle für die Betreuung der Partnerschulen** im STZN für die Region Nordhessen, sodass noch mehr Schulen in Kassel und Umgebung von dem gemeinsamen Programm profitieren können.

Nordhessische Schultheatertage

Das STZN ist nicht nur eine professionelle Spielstätte für alle Schulen der Region, sondern auch ein Begegnungsort für **Schüler*innen aller Jahrgangsstufen und aus allen Schulformen**. Den perfekten Rahmen für einen intensiven und ertragreichen Austausch zwischen Schüler*innen und Theaterlehrkräften aus unterschiedlichen Schulen bieten die Nordhessischen Schultheatertage.

Eine wesentliche Prämisse unserer Arbeit manifestiert sich in der Setzung, dass wir unterschiedliche Akteur*innen zusammenbringen möchten, sodass so viele Synergieeffekte wie möglich entstehen und die Schüler*innen sowie ihre Lehrkräfte von der Expertise der Theaterpädagog*innen profitieren können. Aus diesem Grund hat sich das STZN dafür entschieden, die Nordhessischen Schultheatertage an **drei Spielstätten** (UK14, Dock4, Theater im Fridericianum) auszurichten und deren Programm zusammen mit der Theaterpädagogik des Staatstheaters Kassel zu gestalten.

Alle drei Spielstätten verfügen über eine sehr gute technische Ausstattung und können nahezu alle Wünsche der teilnehmenden Gruppen erfüllen und ihnen helfen, ihre Produktionen auf hohem Niveau zu präsentieren. Diese Setzung hat außerdem einen entscheidenden Vorteil: Alle Gruppen bekommen **parallel** die Möglichkeit, ihre Produktionen einzurichten, zu beleuchten und auf der jeweiligen Bühne zu erproben.

Alle teilnehmenden Schultheatergruppen (im Schuljahr 2022/23 waren es 11) bekommen ein **Coaching-Angebot**. Das bedeutet, dass jemand aus dem STZN-Team die jeweilige Gruppe an ihrer Schule besucht und sie beim konzeptionellen Prozess sowie während der Probenarbeit **berät und unterstützt**. Außerdem haben die Gruppen die Möglichkeit, einen kostenlosen **Workshop** zu besuchen, der von den Theaterpädagog*innen des Staatstheaters Kassel durchgeführt wird.

Wir wollen die Spielgruppen nicht nur professionell begleiten und beraten, sondern ihnen die Möglichkeit geben, sich während des Festivals untereinander auszutauschen. Um den **Festivalcharakter** der Nordhessischen Schultheatertage zu unterstreichen, finden zu jeder Aufführung **Nachgespräche** statt, die von unserem Ausbildungsteam moderiert werden. Hier lassen sich die Bereiche „Fort- und Weiterbildung“ und **„Über das Theater sprechen“** - eine zentrale Forderung des Lehrplans *Darstellendes Spiel* - gut verknüpfen.



Szene aus „Träumen“, Wilhelmshaus Gymnasium Kassel 2023



Szene aus „Lichtenberg“, G.C. Lichtenberg Gymnasium Kassel 2023



Szene aus einer Inszenierung des Gustav-Stresemann-Gymnsiums, Bad Wildungen, Schultheatertage 2022

Inszenierungsanalyse

Aus der Kooperation mit dem Staatstheater im Rahmen des Weiterbildungskurses Darstellendes Spiel hat sich das Format „Inszenierungsanalyse“ entwickelt, das wir jährlich einmal anbieten. Ziel dieses Fortbildungsangebotes ist es, die Theaterlehrkräfte mit der Arbeit der unterschiedlichen Akteur*innen und Theaterschaffenden in **professionellen Inszenierungen** vertraut zu machen. Jedes Schuljahr wird eine Inszenierung ausgesucht, welche einen besonderen konzeptionellen Schwerpunkt setzt. Die Lehrkräfte nehmen an der **Konzeptionsprobe** der Inszenierung teil, bei der das **Regieteam** zusammen mit den anderen Mitwirkenden (z.B. Dramaturgie, Bühnenbild, Kostüm, Maske, Musik etc.) aus dem Ensemble die **Inszenierungsabsicht** und die wesentlichen konzeptionellen sowie inhaltlichen Entscheidungen erläutert. Dies ist eine besondere Erfahrung, da ein solcher Einblick in die Genese einer Produktion nur schwer auf dem Papier zu vermitteln ist.

Außerdem dürfen die teilnehmenden Lehrkräfte an bis zu drei Proben hospitieren und dabei aus nächster Nähe erfahren, wie der jeweilige Regisseur bzw. die jeweilige Regisseurin eingreift, kommentiert, interveniert und probt, spricht, Theater macht. Diese unterschiedlichen **Regiestile und -haltungen** können unmittelbar erfasst und reflektiert werden, was den besonderen Reiz dieses Angebots ausmacht.

Technikfortbildung

Wir organisieren jedes Jahr einen grundlegenden Technik-Workshop für Lehrer*innen in der UK14, da wir es für sinnvoll erachten, die Theaterlehrkräfte in der komplexen Nutzung von Lichtpulten, Musikanlagen und Scheinwerfern zu schulen.

Die Fortbildung besteht aus **zwei Modulen**:

In Modul 1 werden die Grundlagen der Veranstaltungstechnik erläutert. Daran anschließend werden in Modul 2 weitere Aspekte der Arbeit mit Bühnen-, Licht- und Tontechnik, Sicherheitsfragen sowie Licht- und Tondesign und individuelle Fragen behandelt.

Ziel der Fortbildung ist es, dass jede Lehrkraft, die diese Fortbildungsreihe absolviert hat, in der Lage ist, an ihrer Schule eine Produktion selbst technisch einzuschätzen und ggf. zu betreuen. Die Fortbildung wird von einem professionellen Theatertechniker geleitet.

Theaterpädagogische Angebote

Das STZN organisiert und vermittelt auch theaterpädagogische Angebote, welche, neben der Betreuung durch unser Team, von externen erfahrenen Theaterpädagog*innen entwickelt und geleitet werden. Durch die Zusammenarbeit zwischen Theaterlehrkräften an der Schule und **Theaterpädagog*innen sowie weiteren Kulturschaffenden wie z.B. Autor*innen oder Künstler*innen** erfahren die Schüler*innen alle Facetten der Theaterarbeit und profitieren von den unterschiedlichen Herangehensweisen dieser Akteur*innen. Kooperationen und langfristige Programme wie z.B. „*Spielt Gedichte*“ leisten einen wesentlichen Beitrag zur Etablierung des Schultheaterzentrums und anderer Kulturinstitutionen als außerschulische Lernorte.

Unsere theaterpädagogischen Angebote sind unterschiedlich: Es handelt sich um kulturelle Angebote im Ganztage, um künstlerisch-methodische und thematische Workshops oder um Projektwochen. Allen Projekten gemein ist, dass die beteiligten Schüler*innen **unterschiedliche künstlerische Methoden** kennenlernen, intensiv erproben können und den Raum erhalten, selbst kreativ schöpferisch tätig zu werden.

Theaterpädagog*innen verfügen durch ihre Ausbildung und Arbeitsfelder in der Regel über eine andere Perspektive als Lehrkräfte. Die Zusammenarbeit zwischen Theaterlehrer*innen und fest angestellten Theaterpädagog*innen bewährt sich am Schultheaterstudio Frankfurt seit über 30 Jahren. Dort ergänzen sich beide Professionen hervorragend.

Auch wir wünschen uns die dauerhafte Unterstützung durch ein*e - idealerweise - fest angestellte*r Theaterpädagog*in, um die Breite unseres Programms ausweiten und verstetigen zu können, z.B. durch **Angebote in den Ferien**, die Gründung eines

hauseigenen **Schüler*innenensembles** sowie die Ergänzung unseres Workshopangebots. Ein*e Theaterpädagoge*in ist nicht an Unterrichtszeiten gebunden und könnte daher auch Schulgruppen an **Projekttagen** betreuen. Durch eine hauptamtliche Struktur wäre es außerdem möglich, weitere finanzielle und personelle Ressourcen zu erschließen (Projektförderungen, Praktikant*innen, FSJ Kultur).

RÄUMLICHKEITEN DER UK14



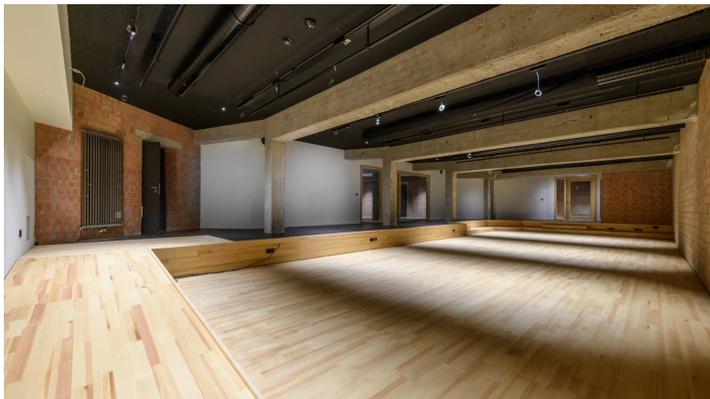
Foyer der UK 14



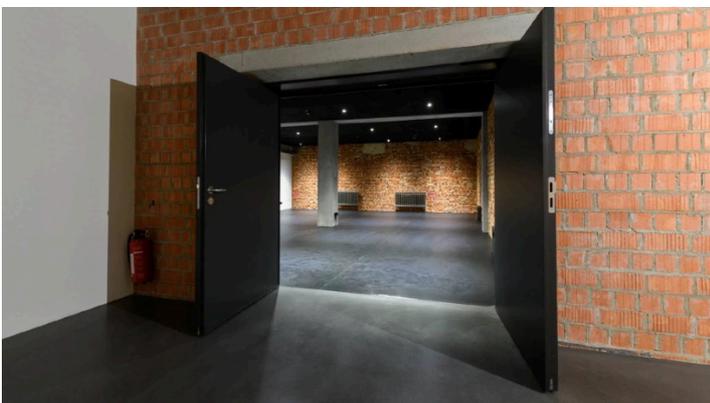
Direkt vor dem Bühnenraum befindet sich das Atrium (280qm), welches als Ausstellungsort genutzt werden kann. Auch eine Bar für Speisen und Getränke befindet sich im vorderen Bereich des Atriums - neben einer Vorbereitungsküche und einer Kühltheke. Dieser Bereich wird gerne an Premieren, Fachtagen, ganz-tägigen Proben oder



Lichtdurchflutet und mit einem schönen Panorama ist das Atelier (90qm) perfekt geeignet für Konferenzen, Fachtage, öffentliche Besprechungen uvm. Ausgestattet mit **moderner Tagungstechnik** können in diesem Veranstaltungsraum Vorträge oder



Im Untergeschoss empfängt die *Werkstatt* (150qm) mit ihrem hellen Holzboden die Schultheatergruppen. Der **gelenkschonende Schwingboden** ist primär für **Tanzprojekte** konzipiert. Gepaart mit moderner Beleuchtung, erstrahlt die *Werkstatt* taghell. Egal ob Tanzworkshop, Theaterfortbildung, Werkstattaufführung, Konzert in



Das *Studio* (70qm) befindet sich ebenfalls im Untergeschoss der UK14 und bietet durch eine **Schalldämmung** an der Decke nicht nur eine **hervorragende Akustik**, sondern auch die Möglichkeit, einmal richtig laut zu werden, z.B bei musikalischen Projekten. Ein Arbeits- oder Veranstaltungsraum für kleinere Besprechungen, Konzerte,

Die 2020 neu eröffnete UK14 verfügt über mehrere Veranstaltungs- und Proberäume, die funktional konzipiert, modern designt und technisch hervorragend ausgestattet sind. Auf zwei Etagen findet man eine große **Theaterbühne (202qm)**, die sogar erweiterbar ist, sowie drei weitere Proberäume mit einer Gesamtfläche von über 920qm. Die UK14 ist direkt am Königsplatz sehr zentral in der **Kasseler Innenstadt** gelegen und somit für jede Schultheatergruppe aus Kassel und der Region Nordhessen einfach zu erreichen. Außerdem ist das Bühnenformat, da es drei unterschiedliche Größen anbietet, für jede Schultheatergruppe, ob groß oder klein, perfekt geeignet.

Die Theaterbühne der UK14 bietet für die Theater-, Tanz- und Musikaufführungen der Schultheatergruppen eine leistungsfähige Ton- und Lichtanlage, die vom STZN und der UK14 gewartet und gepflegt wird.

Im Untergeschoss befinden sich zwei große Umkleieräume mit beleuchteten Schminkspiegeln sowie zwei Toiletten mit Duschen, sodass die Teilnehmer*innen perfekt geschminkt auf die Bühne gehen können.



Erweiterter Theatersaal der UK 14



IST-ZUSTAND & AUSBLICK

Das STZN befindet sich knapp neun Jahre nach seiner Entstehung und vier Jahre nach dem Einzug in die Räumlichkeiten der UK14 an einem Scheideweg.

Wir haben uns in diesem Schuljahr auf besonders nachgefragte und nachhaltige Projekte fokussiert, die unser Grundgerüst darstellen und in die wir über die Jahre viel investiert haben, wie die **Fachtage, das Autorenprojekt „Spielt Gedichte“, die Schultheatertage und die Fortbildungsreihe „Theater fachfremd“ in der Grundschule**. Diese Angebote laufen gut, sind aber ressourcen- und zeitintensiv. So ist z.B. „Spielt Gedichte!“ nur möglich durch die Förderung der beiden Stiftungen, „Fachfremd in der Grundschule“ ist nur möglich durch den kostenlosen Einsatz der „Buddies“.

Der **Koordinations- und Verwaltungsaufwand** wächst und wir beobachten mit Sorge das Stagnieren der **Abordnungsstunden** seitens des HKM seit 2019. Das hat Auswirkungen auf viele Bereiche des STZN und gefährdet das Erreichte und unsere bisherigen Anstrengungen sowie die überaus großzügige Förderung durch die WELL being Stiftung, welche unsere Basis darstellt.

Mit dem Konzept der Spielort-Partnerschulen konnten wir uns neue Abordnungsstunden erschließen. Diese ermöglichen eine intensive theaterpädagogische Arbeit mit den Partnerschulen. Sie stehen aber keineswegs für andere Projekte oder unsere Gesamtorganisation zur Verfügung. Hier haben wir weiterhin großen Unterstützungsbedarf. Dies gilt insbesondere für die Organisation der Fachtage und der Schultheatertage.

Wir wünschen uns, dass die **Förderung durch die Stadt Kassel** erhöht wird, denn wir müssen zwar in der UK 14 keine Miete zahlen, haben aber keinerlei Etat zur Verfügung, mit dem wir z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Programmierung eines Datenbank-Systems für die Buchungen, Überarbeitung der Homepage u.a. anfallende Ausgaben finanzieren können.

Unsere **Bühnentechnik** befindet sich zwar in einem guten Zustand, die Wartung und Pflege der Lichttechnik sowie die Honorare für die Techniker*innen stellen uns aber vor große Herausforderungen. Vor allem der letzte Posten bei einem momentanen Stand von ca. 50 Probe- und Aufführungstagen mit intensivem Planungs-, Beratungs- und Betreuungsaufwand (Kosten pro Tag ca. 300 €) verdeutlicht die akute Notwendigkeit der Erhöhung der städtischen Förderung auf 15.000 € im nächsten Kalenderjahr.⁷

Unser breites Angebot könnte von noch mehr Schulen und Schultheatergruppen genutzt werden, wenn unser Leitungsteam durch eine feste theaterpädagogische Stelle ergänzt würde, die auch zum Teil die Finanzverwaltung übernehmen würde und uns bei unserem neuen Angebot der "Spielort-Kooperationsschulen" unterstützen könnte.

Noch kommen wir nicht dazu, das bestehende **Angebot zu evaluieren** oder Angebote weiterzuentwickeln, geschweige denn neue Angebote zu gestalten. Dadurch bleibt die Situation in gewisser Weise unbefriedigend für uns.

Das Schultheaterzentrum Nordhessen leistet einen wichtigen Beitrag zur kulturellen und ästhetischen Bildung in der Theaterlandschaft der Stadt Kassel und der Region Nordhessen. Unsere theaterpädagogische Arbeit fördert Schüler*innen aller Altersstufen und aus allen gesellschaftlichen Schichten und stellt somit einen wichtigen Baustein in Bezug auf die **Persönlichkeitsentwicklung, den Zusammenhalt und den kreativen Ausdruck der Schülerinnen und Schüler** dar.

Wir hoffen sehr, dass wir das STZN mit der Unterstützung des Hessischen Kultusministeriums, des Schulamtes und der Stadt Kassel, der Landkreise sowie unserer privaten Förderinnen in den kommenden Jahren in dieser Form aufrecht erhalten und weiterentwickeln können.

⁷ Perspektivisch müsste diese Summe eher 30.000€ betragen, um eine gewisse Planungssicherheit und einen Puffer für weitere Anschaffungen oder Programme zu haben.



Spielt Gedichte! 2021

oben: Schüler*innen der Käthe-Kollwitz-Schule, Hofgeismar mit Nina Israng

Mitte: Musikkurs der JGS,Kassel vor dem Gebäude

unten: Schüler*innen der JGS Kassel, Christian Maintz, Dagmara Kraus und Karla Reimert (Autoren aus dem Projekt), Dr. Friedrich Block (Stiftung Brückner-Kühner), Maria Rehborn und







SPIEL ((●)) RT
SCHULTHEATERZENTRUM NORDHESSEN

2023